

Auftreten von Blattläusen/Rettichschwärze

Hinweis 2018

In diesem Jahr ist an vielen Kulturen wieder ein starkes Auftreten von **Blattläusen** zu beobachten.

Merkmale des Befalls sind deformierte, gerollte oder gekräuselte Blätter und gekrümmte Triebspitzen. Meist saugen an der Blattunterseite schwarze, grüne oder braune Läuse. Bei Rosen findet man diese häufig auch an Blütenknospen. Begleiterscheinungen sind oft Honigtauabsonderungen und nachfolgend schwarze Pilzbeläge auf den Blättern. Ebenso kann eine Anlockung von anderen Insekten (Ameisen, Bienen) beobachtet werden. Bei beginnender Koloniebildung kann man die Blattläuse z. B. mit einem scharfen Wasserstrahl entfernen. Da bereits viele Nützlinge aktiv sind, sollte eine chemische Bekämpfung nur bei sehr starkem Befall in Erwägung gezogen werden. Dazu sind unbedingt bienenungefährliche Mittel, wie z. B. Neudosan Neu Blattlausfrei, Schädlingsfrei Naturen, Schädlingsfrei Hortex oder Spruzit Neu, zu wählen.

Eingeschnürte Wurzelkörper von Rettich und Radieschen, die unterhalb der Einschnürung schwarz verfärbt sind, deuten auf **Rettichschwärze** hin. Später kann sich die gesamte Knolle schwarz färben. Der pilzliche Erreger dringt über die Seitenwurzeln oder Verletzungen in die Knollen ein. Die oberirdischen Pflanzenteile kümmern meist. Feuchte Standorte begünstigen den Befall. Befallene Pflanzen sind zu entfernen und zu vernichten. Außerdem ist auf eine ausgeglichene Wasser- und Nährstoffversorgung zu achten. Mindestens drei Jahre sollten auf der befallenen Fläche keine Kreuzblütler wachsen (Unkrautbekämpfung!) Zur chemischen Bekämpfung steht derzeit kein Mittel zur Verfügung.